

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.11.2015

Beantwortung der Anfrage AN/1464/2015 der Piratengruppe

Die PiratenGruppe bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung zu setzen:

In Düsseldorf machen sich die Stadtratsfraktionen der SPD, der FDP und der Grünen in einem Antrag für die Schulweg-App des „Büros für Forschung, Entwicklung und Evaluation (bueffee GbR)“ stark. Die Fraktionen fordern, dass die Düsseldorfer Verwaltung die Schulweg-App prüft und bei einem positiven Ergebnis an Schulen bekannt macht. Schülerinnen und Schülern soll dann die Nutzung empfohlen werden.(1)

Viele verschiedene Institutionen wie z. B. die Uni Heidelberg oder die Bundesanstalt für Straßenwege (BASt) setzen sich für die Erstellung von digitalen Schulmobilitätsplänen ein. Ziel dieser Pläne ist die Optimierung der Schulwege zur Verbesserung der Umweltsituation, der Verkehrssicherheit und der Gesundheit aller Schulnutzer. Eine bundesweite Analyse der BASt zur Erarbeitung, Verbreitung und Nutzung von Schulwegplänen ergab 2013, dass die Sicherheit und eigenständige Mobilität von Schülern durch Schulwegpläne erhöht werden kann. Ganz nebenbei wird dabei die Umwelt geschont, und Kinder bewegen sich mehr.

Am 22. September 2015 fand in Köln der Aktionstag „Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten“ des Kinderhilfswerks statt. Vielen Eltern wurde dabei nahegelegt, die Kinder nicht "per Elterntaxi" zur Schule zu bringen, sondern ihre Eigenständigkeit zu fördern. Schülerinnen und Schüler sollen den Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad allein bewältigen.

Als weiterer Nutzen einer digitalen Schulwege-App ergibt sich eine zeitnahe Information an die Stadtverwaltung, um Gefahrenstellen im Straßenverkehr zu erkennen, abzustellen oder zumindest davor zu warnen.

Auf der Seite unter www.schulwegcheck.de ist zu lesen:

„Schülerinnen und Schüler erstellen die Pläne selbst mit der Schulwegcheck-App (Android). Die Kommune erhält so wichtige Hinweise zur Beseitigung von gefährlichen Stellen und kann schnell reagieren. [...] Ganz aktuell kann mit dem Schulwegcheck auch die bewegte Schule organisiert werden. Ob Schnitzeljagd, Umweltbildungslehrpfade oder regionale und Wirtschaftsgeschichte bewegt zu erleben sind nun ebenso möglich, wie Schulprojekte im internationalen Schüleraustausch.“(2)

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Gibt es schon Schulen in Köln, die einen digitalen Schulwegeplan nutzen, und wenn ja, wie sind deren Erfahrungen?
2. Was spricht aus Sicht der Stadt Köln für oder gegen die Nutzung der Schulweg-App des "bueffee"?
3. Welche Kosten würden der Stadt entstehen, wenn sie einen eigenen digitalen Schulweg-Plan für ganz Köln einrichten würde?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1. Die SchulWeg-App richtet sich in erster Linie an Eltern und Schüler. Schulen gehören nicht zur unmittelbaren Nutzergruppe. Über Verbreitung und Verwendung dieser Android basierten Lösung bei Eltern und Schülern liegen der Verwaltung keine Erkenntnisse vor.

Zu 2. w.o. Die SchulWeg-App richtet sich in erster Linie an Eltern und Schüler. Der Einsatz einer solchen App zählt daher nicht zu den originären Aufgaben des Schulträgers und ist nach dem aktuellen Stand auch nicht vorgesehen.

Zu 3. entfällt

gez. Dr. Klein